

Medieninformation

18. Dezember 2013

Schunk Ingenieurkeramik GmbH:

Werkstoff der Zukunft

Stiftung behauptet sich seit 100 Jahren am Markt

Kreis Viersen – Keramik besticht durch Reinheit, chemische Resistenz und vor allem Temperaturbeständigkeit. Zudem ist Keramik leichter als Stahl. All diese Eigenschaften macht sich Schunk Ingenieurkeramik seit 28 Jahren zu nutze. In den vergangenen 23 Jahren hat sich das Unternehmen am Standort in Willich-Münchheide im Bereich der industriellen Fertigung, zum Beispiel im Ofen- und Anlagenbau, einen Namen gemacht. Geschäftsführer Joachim Heym weihte Landrat Peter Ottmann, Rolf Adolphs, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen, sowie Bürgermeister Josef Heyes bei einem Unternehmensbesuch in die Geheimnisse der Ingenieurkeramik ein.

„In vielen Bereichen der industriellen Fertigung hat sich die Ingenieurkeramik als Werkstoff der Zukunft fest etabliert“, berichtete Joachim Heym. „Mit ihren exzellenten Eigenschaften macht sie technische Umsetzungen möglich, die mit anderen Werkstoffen nicht zu realisieren sind.“ Produkte aus Willich finden sich unter anderem in Hochöfen wieder. Hier schützen Keramikrohre die feinfühligsten Temperaturmesser. Auch in Ölheizungen oder in der chemischen Industrie werden die Künste der Schunk Ingenieurkeramik benötigt. In der chemischen Industrie sind die Gleitlager aus Willich sehr beliebt, weil auch hoch explosive Flüssigkeiten der Keramik nichts anhaben können. Der Vorteil gegenüber den Mitbewerbern: Schunk benutzt eine spezielle Siliciumcarbid-Mischung für die Fertigung. Wie diese zusammengesetzt ist, daraus wird ein Geheimnis gemacht.

Die größte Besonderheit des Unternehmens: Die Mutter von Schunk Ingenieurkeramik, die Schunk Group, ist eine Stiftung. Gegründet wurde die Schunk Group

Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Viersen mbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen

Telefon 02162-8179-111
Fax 02162-8179-113

presse@wfg-kreis-viersen.de

Kontakt:

Kaspar Müller-Bringmann
Pressesprecher

vor genau 100 Jahren. Da Ludwig Schunk als Gründer des Unternehmens keine Erben hatte, entschloss er sich 1946 zu dem Schritt, aus seinem Werk eine Stiftung zu machen. Als Ergebnis dieser Entscheidung stehen bis heute die Mitarbeiter im Mittelpunkt. Die Personalfuktuation existiert so gut wie nicht und die Mitarbeiter sind am Unternehmenserfolg beteiligt – auch bei der Schunk Ingenieurkeramik GmbH.

www.wfg-kreis-viersen.de

Bildzeile:

Joachim Heym (2. von rechts) präsentiert Bürgermeister Josef Heyes, WFG-Geschäftsführer Rolf Adolphs und Landrat Peter Ottmann Keramik made in Willich.

Foto:

Alois Müller/WFG Kreis Viersen - Abdruck honorarfrei

Schunk Ingenieurkeramik GmbH

Hanns-Martin-Schleyer Straße 5
47877 Willich
Telefon: 02154 497-0
Fax: 02154 497-111

E-Mail: infobox@schunk-group.com

Mitarbeiter: 180 in Willich (8.500 weltweit)

Geschäftsführung: Joachim Heym

Geschäftsfeld: verschleißfeste Auskleidungen für Rohrleitungen, Hydrozyklone, Förder-, Beschickungs- und Dosieranlagen

www.schunk-group.com